

Informationen Bürgermeister zur Stadtvertretersitzung am 26.03.2019

1. Bürgerforum

Vor uns liegt die Einladung der Ministerpräsidentin zum Bürgerforum am 28. März um 17:00 Uhr im Stiegelitzenkrug. Die Informationen sind an alle Stadtvertreter rausgegangen. Entsprechend der Rückmeldungen würden wir gerne den gemeinsamen Transport organisieren wollen.

2. Schule

Schulleiter Marg beendet mit dem Schuljahr seine Tätigkeit als Schulleiter an der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk. Der Nachfolger wird sich im geschlossenen Teil vorstellen und wir haben das Benehmen herzustellen. Durch die Schulkonferenz liegt die Zustimmung vor.

Die Schulbuchvergabe erfolgt zur nächsten Stadtvertretersitzung, um Pannen aus dem letzten Jahr zu verhindern. Desgleichen erwarte ich eine Übersicht zum Schullastenausgleich bis zum Schuljahresabschluss.

Vor der Schule liegt das Thema Digitalpakt, dazu gehören der Medienentwicklungsplan, den wir als Schulträger zu sicher haben und das Medienbildungskonzept, das durch die Schule vorgelegt wird. Beides sind die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Fördermitteln. Die Fördermittel könnten für die Digitalisierung bei uns rein theoretisch nach unserer Kalkulation bei etwa 150 T€ liegen, aber hier müssen wir Druck machen bzw. erwarte ich, dass aus dem entsprechenden Bereich der Medienentwicklungsplan mit der Schule gemeinsam erarbeitet wird.

Zur Schulsanierung: Der Antrag ist mit der gestrigen Beratung im LW-Ministerium mündlich positiv beschieden, die Umsetzung 2019 wird aber noch eine Herausforderung.

Essenversorgung:

War bereits informiert, wird umgestellt mit Ausgabe durch Schulträger. Entsprechende Informationen sind im Woldegker Landboten vorhanden, um Bewerbungen dafür zu bekommen. Der Essenslieferer bleibt die GWW.

3. Rückbau

Gegenwärtig sind die Garagen in Göhren zurückgebaut, der Wohnblock wird teilweise bereits entkernt. Wir werden ebenfalls die Straßenplatten aufnehmen in Göhren. Wir haben dann eine riesengroße Freifläche, die sicherlich im Interesse der Historie wieder als Teil des Lennéparkes bzw. des Schlossparkes gestaltet werden sollte.

Die Toiletten in Bredenfelde sind rückgebaut.

Die vielfach diskutierte Garage am Markt ist ebenfalls zurückgebaut.

Die Zuwegung zu dem Grundstück Silbermann mit Pflegevereinbarung ist abgeschlossen.

4. Pomerania

Das Interreg-Vorhaben Wallanlage in Woldegk, Radweg in Przelewiec ist wegen formaler Fehler der polnischen Seite nicht angenommen worden. Die nochmal vorgenommenen Rücksprachen in Löcknitz bzw. direkt in Przelewiec mit dem gemeinsamen Pomerania-Büro, wobei die deutsche Seite ein eigenes Büro hat und die polnische Seite in Stettin ein eigenes Büro hat, hat ergeben, dass wir in das Projekt Natur-Kultur mit unserem Vorhaben nicht mehr reinkommen. Die formalen Gründe sind aus meiner Sicht vorgeschoben worden, da die Antragskapazität bei weitem die Mittel übertraf. Die neueren Abstimmungen diese Vorhaben in Bildung-Kultur bzw. grenzübergreifende Kooperation unterzubringen scheitern, da hier keine Investitionen vorgesehen sind und die Investitionen für beide Seiten sehr wichtig waren. Aus diesem Grunde habe ich der polnischen Seite mitgeteilt, dass es sinnlos erscheint, nochmals die Anträge zu wiederholen. Das kann erst erfolgen ab 2021, falls es zu diesem Zeitpunkt eine Wiederholung der Vorhaben gibt.

Wir werden weiterhin die kleinen Projekte forcieren, dazu gehört für unseren Bereich

1. die Antragstellung durch die Stadt für den Kindertag
2. die Abstimmung mit der Seniorengruppe des Heimat- und Mühlenvereins zu einer Zusammenarbeit mit der Seniorengruppe in Przelewice und
3. betrifft das die Fußballjugend, die Kontakt aufnehmen wird und will.

Das Projekt Wallanlage werden wir, so die Absprache mit dem Energieministerium, in die Antragsperiode 2021 über Städtebauförderung beantragen. Gleichzeitig wird der Antrag aber parallel laufen über die sogenannte Gemeinschaftsaufgabe.

5. Städtebau

Im April beginnen wir mit dem Wohngebäude in der Kronenstraße, mit der Änderung die heute auch vorliegt, wir werden die Geschäftsstelle zu Gunsten von 2 Wohnungen nicht dort einbauen.

Die Buntglasfenster für die Kirche sind auf unsere Antragstellung genehmigt. Wir werden aus den Städtebaufördermitteln der Stadt der Kirchgemeinde 25 T€ zur Verfügung stellen. Wünschenswert wäre, wenn das Gelände um die Kirche auch zum Verweilen und nicht zum Diskutieren über Ordnung, Parken und Hundekot einladen würde.

6. Tourismusleitsystem

Die digitale Variante mit der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ist in Abstimmung. Die Ortstafeln werden beginnend in den nächsten Wochen aufgestellt.

7. Feuerwehr Rehberg

Die Feuerwehr Rehberg ist nach wie vor in der Vorhabensliste. Hier gibt es Forderungen seitens des Umweltamtes wegen des verrohrten Gewässers zweiter Ordnung.

In diesem Bereich war der Nachweis der Kostenersparnis bei Wiederverwendungsprojekten, der Nachweis ausreichender Stellplätze für die ungestörte Einfahrt und Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge und der entsprechenden Ausleuchtung zu erbringen. Die Bearbeitung beim Landkreis scheint aber langwierig zu sein. Kommende Woche ist eine Abstimmung zwischen Projektant, Landkreis und Stadt vorgesehen.

8. Weg Scharnhorst - Mildenitz

Hier erfolgte die erneute Überplanung mit der erneuten Antragstellung, aufgrund der Verzögerung um ein Jahr, weist die erneute Überarbeitung Kosten von 710 T€ gegen ursprünglich 640 T€ aus, was uns natürlich im Haushalt Schmerzen verursachen wird. Administrative Bürokratie trägt zur Kostenerhöhung bei.

Zum Pastorhaus Daberkow, der Förderantrag entsprechend der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung für 2019 wurde „nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel“ abgelehnt. Ich frage mich ob die Ablehner jemals einen Blick auf den Schützengraben Zum Pastorhaus geworfen haben. Wir werden unmittelbar mit Fräsgut helfen und den Antrag wiederholen.

9. Finanzausgleichsgesetz

Das FAG ist vielfach diskutiert worden, letztendlich sind zahlreiche Initiativen vom Städte- und Gemeindetag einschließlich Ministerpräsidentin mit einem vernünftigen, aber noch nicht ausreichenden Ergebnis abgeschlossen worden. Wir werden etwa eine Infrastrukturpauschale von ca. 40 € je Einwohner bekommen, dazu könnte es einen möglichen Beitrag von 20 EUR geben und für Schuldentilgung sind etwa 30 EUR vorgesehen. So die Aussage des Landkreistages. Ob wir zu allen einzelnen Positionen Zugriff haben werden, bezweifle ich, da zur Schuldentilgung nur die Altlasten aus der DDR-Zeit mit genutzt werden sollen, wahrscheinlich nicht die Kosten, die aufgrund der Sanierung der Gebäude nach der Wende entstanden sind.

10. Bäume

Wie mehrfach informiert sind 60 Bäume zur Begutachtung angemeldet worden. 20 mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit entnommen werden. Nachpflanzungen soweit notwendig erfolgen.

11. Alarmierung

Die Feuerwehren haben sich einstimmig für das Produkt DIVERA 24/7 ALARM und damit für die stille Alarmierung ausgesprochen. Das Signal erreicht die Feuerwehrfrauen und -Männer direkt.

12. Termin

Erinnern möchte ich noch an einen Termin. Der nächste Hauptausschuss ist der 29.04. und nicht der 30.04., wie in der Terminierung vorgesehen, da wir am 30.04. auf dem Marktplatz den Maibaum aufstellen werden.